

Material zur Geschichte und Architektur  
der reformierten Kirche in Veldhausen  
(Teil 1, Juni 2011)

Von Johann-Georg Raben

Adresse des Verfassers: Bahnhofstr. 47,  
49828 Veldhausen. Tel. 05941-8746

(60 Seiten)

Ich habe dieses Material für die Maßnahme "Offene Kirche" aufgeschrieben. Die Kirche war <sup>(im Sommer)</sup> zeitweise zweimal pro Woche für Besucher zur Besichtigung geöffnet (mit Aufsichtsperson). Aus Mangel an Interesse wurde dies jedoch bald wieder beendet.

Das Material (= das Heft) ist bei der Gemeinde vorhanden (Sekretärin fragen).

Ebenfalls vorhanden in der Samtgemeindebibliothek in Neuenhaus.

## Alte Ornamente entdeckt

Ich möchte dieses Buch beginnen mit einer kunstgeschichtlich bedeutsamen Entdeckung in der Veldhauser Kirche im Jahre 1964. Es handelt sich dabei um gemalte Ornamente in den Gewölbespitzen der Kirche. Ich beschreibe diese Malereien am besten, indem ich einen Zeitungsartikel zitiere, der damals im „Grafschafter Tagesspiegel“ erschien:

### 500 Jahre alte Ornamente in der Veldhausener Kirche

Interessante Entdeckung: Kleinod mittelalterlicher Seccomalerei

*Veldhausen.* – Malereien aus dem 15. Jahrhundert wurden bei Renovierungsarbeiten in der ev.-reformierten Kirche zu Veldhausen entdeckt. Nach dem Abtragen der oberen Farbschichten des Deckengewölbes vor der Orgel trat die reizvolle Malerei, die Jahrhunderte überdauerte, wieder zu Tage. Zunächst wurde nur ein Teil der gotischen Ornamentmalerei freigelegt. Doch deuten alle Anzeichen darauf hin, dass das gesamte Gewölbe – mit Ausnahme des Chorgewölbes – bemalt ist. [Im Chorgewölbe fanden sich dann ebenfalls diese Malereien. JGR]

*Bei der Kostbarkeit aus dem Mittelalter handelt es sich um eine Seccomalerei, das heißt, die Farben wurden im Gegensatz zur Freskomalerei auf trockenen Putz aufgebracht. Der unbekannte Künstler malte freihändig, also ohne die Motive, mit denen er das Gewölbe zierte und schmückte, vorzuzeichnen. In zarten Pastelltönen leuchtet auch heute noch die gotische Ornamentmalerei, die gegen Ende des 15. Jahrhunderts, in der Frühgeschichte der Veldhausener Kirche, entstanden sein dürfte. Dargestellt wird in dem freigelegten Teil ein Apfelbaum. Aus Schweinfurter Grün die Früchte, in einem rotbräunlichen Ton das feine Ast- und Rankenwerk. Anzunehmen ist, dass die Malereien Bezug nehmen auf das Abendmahl. Doch darüber dürfte sich erst Klarheit ergeben, wenn das gesamte Gewölbe die unter den Farbschichten verborgenen Geheimnisse preisgegeben hat.*